



Liebe DETECT-Studienzentren,

heute erhalten Sie die 8. Weihnachts- und Neujahrsausgabe des DETECT-Newsletters mit interessanten Inhalten aus der aktuellen Studienlandschaft.

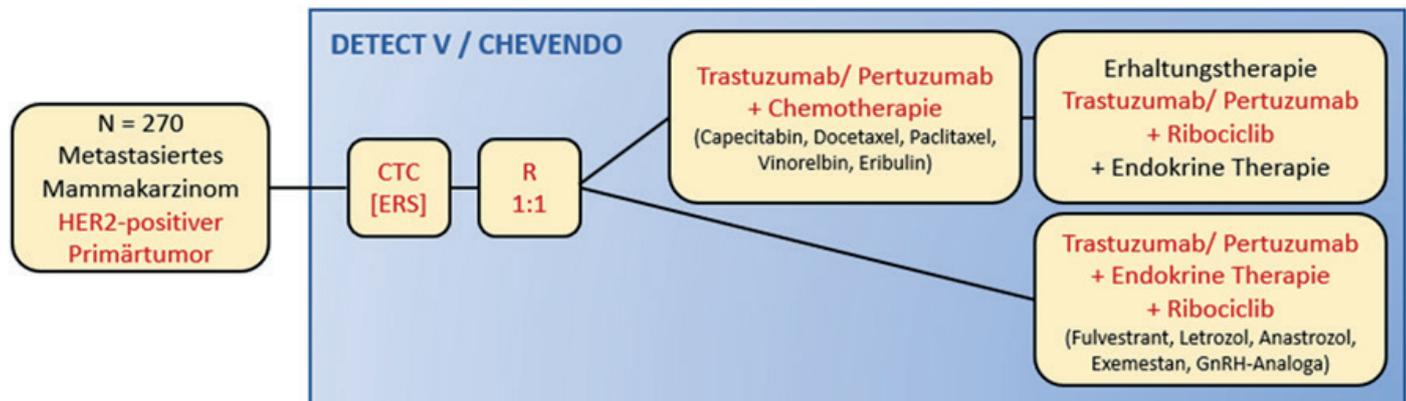
**Ihre DETECT-Studiengruppe wünscht allen ein frohes Fest, schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!**

#### DETECT-V/CHEVENDO – STUDIENDESIGN

Die **DETECT-V Studie** ist und bleibt mit ihrem einzigartigen Studiendesign eine der ersten und einzigen prospektiven, randomisierten, multizentrischen Studien weltweit, die eine HER2-zielgerichteten Therapie ohne zytostatische Chemotherapie als valide Therapieoption bei Patientinnen mit **HR+ HER2+ metastasiertem Mammakarzinom** untersucht.

Die duale HER2-zielgerichtete Blockade aus Trastuzumab (Herceptin®) und Pertuzumab (Perjeta®) in Kombination mit einer

endokrinen Therapie im Vergleich zur Chemotherapie gefolgt von einer endokrinen Erhaltungstherapie ist ein einzigartiges Design in der Studienlandschaft, welches durch die Hinzunahme des CDK 4/6 Inhibitors Ribociclib (Kisqali®) noch weiter an Aktualität gewonnen hat. Für die Chemotherapie stehen aktuell Capecitabine, Docetaxel, Paclitaxel und Vinorelbine zur Verfügung; im endokrinen Arm ist der Einsatz von Tamoxifen, Fulvestrant, Letrozol oder Anastrozol möglich.

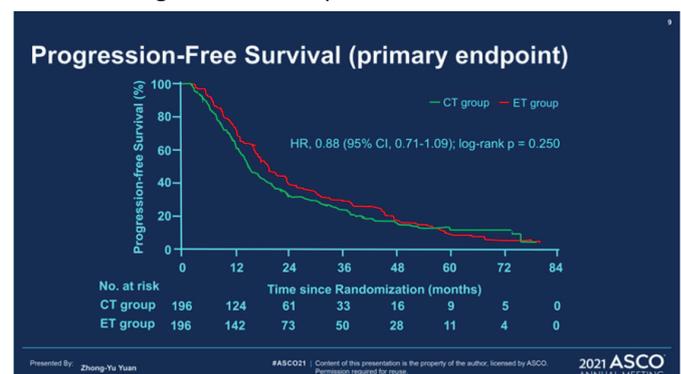


Bitte denken Sie daran, dass die DETECT-V/CHEVENDO Studie noch bis November 2022 für die Rekrutierung von Patienten offen ist und überprüfen Sie weiterhin Ihre HR+ HER2+ metastasierten Mammakarzinom Patientinnen auf eine mögliche Studienrekrutierung.

#### FRISCH PUBLIZIERT – DIE SYSUCC-002 STUDIE

Unterstützende Ergebnisse für Detect V wurden dieses Jahr auf dem ASCO 2021 (American Society of Clinical Oncology) von der Sysucc-002 Studie präsentiert und bereits aktuell in Clinical Cancer Research vollpubliziert. Die Studie verglich bei Patientinnen mit HR+ und HER2+ metastasiertem Brustkrebs Trastuzumab plus endokrine Therapie mit Trastuzumab plus Chemotherapie. Die Therapie mit Trastuzumab plus endokrine Therapie war der Therapie mit Chemotherapie nicht unterlegen (HR, 0,88 [95% CI 0,71-1,09]; log-rank p=0,25) und zeigte eine geringere Toxizität und somit eine bessere Verträglichkeit (Xin Hua, Clinical Cancer Research 21-3435 Nov. 22, 2021). Schwächen der Studie umfassten die geringe Anzahl von Patientinnen mit einer HER2-zielgerichteten Vortherapie im Rahmen der Primärerkrankung und das Fehlen des zweiten monoklonalen Antikörpers, sowie eines CDK4/6-

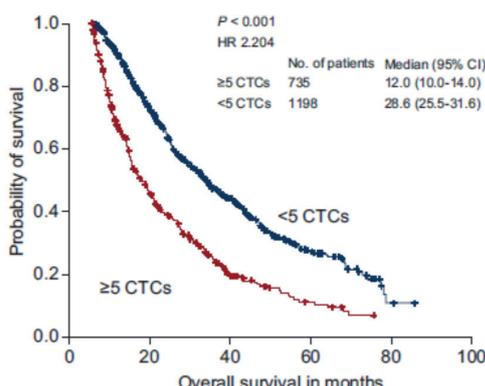
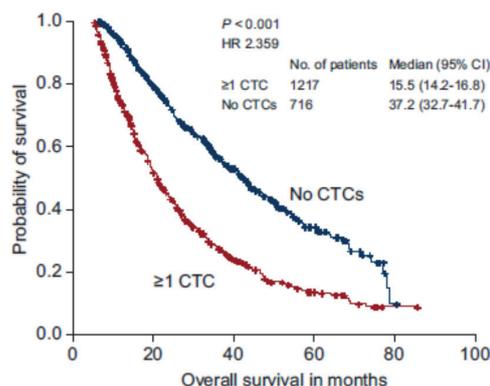
Inhibitors. Die Detect V Studie untersucht dieselbe Fragestellung mit einer zeitgemäßen Therapie und vermeidet diese Schwächen.



ZIRKULIERENDE TUMORZELLEN (CTCS) ALS VIELVERSPRECHENDER PROGNOTISCHER MARKER – ARTIKEL DER DETECT-STUDIENGRUPPE IN ESMO OPEN

Es wurden bereits erste positive Ergebnisse aus den CTC-Analysen des DETECT Studienprogramms in ESMO open publiziert (Müller et al. 2021, ESMO open). CTCs können das klinische Ergebnis bei metastasiertem Brustkrebs vorhersagen. Ebenso kann sich die Biologie der CTCs von der des Primärtumors unterscheiden und bei einigen Patienten mit HER2-neg. primär Tumoren wurden HER2-positive CTCs gefunden. Der CTC-Nachweis bei Patienten mit HER2-negativer Erkrankung ist ein starker prognostischer Faktor. Das Vorhandensein von  $\geq 1$  CTC war mit einem kürzeren Gesamtüberleben assoziiert, was eine biologische Rolle der HER2-Expression auf CTCs unterstützt. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal herzlich bei allen DETECT Zentren für den großen Einsatz beim Screening von Patientinnen mit HER2-negativem MBC für das DETECT-Studienprogramm bedanken.

Der Artikel kann kostenfrei unter [Prognostic relevance of the HER2 status of circulating tumor cells in metastatic breast cancer patients screened for participation in the DETECT study program - ESMO Open](#) oder mit dem QR Code heruntergeladen werden.



ZAHLEN & FAKTEN ZU DETECT-V

Mit derzeit **234 randomisierten Patienten** läuft die Rekrutierungsphase der DETECT-V Studie noch bis voraussichtlich **November 2022**. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin Ihre

Patientinnen auf einen potentiellen Einschluss in die DETECT-V screenen und damit einen wichtigen Beitrag für diese Studie leisten könnten.

Organisation	Ort	Anzahl Patienten gescreent	Anzahl Patienten randomisiert
Onkologische Schwerpunktpraxis Bielefeld	Bielefeld	20	17
Universitätsklinikum Ulm	Ulm	20	14
Universitätsmedizin Mainz	Mainz	12	12
Universitätsklinikum Augsburg A.d.ö.R	Augsburg	12	11
Onkologie Ravensburg - Studienzentrum	Ravensburg	12	11
Universitätsfrauenklinik Tübingen	Tübingen	9	9
Johannes Wesling Klinikum Minden Mühlenkreiskliniken	Minden	8	6
Onkologiezentrum Lüneburg	Lüneburg	7	7
Hämatologisch-Onkologische Praxis Altona (HOPA)	Hamburg	7	7
St. Antonius-Hospital	Eschweiler	7	7
Universitätsklinikum Düsseldorf	Düsseldorf	7	6
Klinikum Chemnitz gGmbH	Chemnitz	7	5
Studien GbR Braunschweig	Braunschweig	7	3

Cutt-Off bei 7 gescreenten Patienten. Zentren gesamt: 60

[WWW.DETECT-STUDIEN.DE](http://WWW.DETECT-STUDIEN.DE)

Wir bedanken uns herzlichst bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und würden uns sehr über Ihre Unterstützung bei der weiteren Rekrutierung und Dokumentation im Rahmen der DETECT-Studien freuen.

Kontakt	Studienkoordinatoren
Studienzentrale Universitätsfrauenklinik Ulm Prittwitzstr. 43 D-89075 Ulm	Natalie Uhl, Evelyn Ziel, Heike Karl Tel.: +49 (0) 731 500 58520 Fax: +49 (0) 731 500 58526 Email: studienzentrale.ufk@uniklinik-ulm.de

Impressum
Herausgeber: Prof. Dr. med. Wolfgang Janni, Universitätsfrauenklinik Ulm Prof. Dr. med. Jens Huober, Prof. Dr. med. Tanja Fehm Prof. Dr. med. Volkmar Müller